Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union
Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
WIR leben Land Gemeinsame Agrarpolitik Österreich
Kofinanziert von der Europäischen Union

Einladung zweitägigen Bildungsveranstaltung

Wann	**Samstag bis Sonntag, 10. Bis 11. Jänner 2026**
	von 8:30 bis 14:00
Wo	**Gasthaus Klugbauer**
	Fallegg 28 in 8563 St. Stefan ob Stainz
	T: +43 3143 8101 E: office@klugbauer.at
	https://www.klugbauer.at/kontakt

Anreise ist bereits am Freitag möglich. Bei Interesse bitte den Kontakt mit GH Klugbauer aufnehmen und **Zimmer reservieren.**

Kosten: **35 € für beide Tage (direkt bei der Veranstaltung zu bezahlen)**

Zeitplan

1. Vortrag Samstag: 10.01.2026 08:30 → 12:00

Dr. Balazs Kolics

Dr. Balázs Kolics arbeitet seit 15 Jahren als Forscher am Bioinnovationszentrum Festetics im Bereich Genetik und Bienenzucht. Seine Expertise liegt in der Entwicklung molekularer Marker für verschiedene Pflanzen (Kartoffeln, Ambrosia) und Tierarten (Aale, Hechte, geschützte Insektenarten, Honigbienen) in der Pflanzenzüchtung und Tierhaltung. In den letzten Jahren hat er in seiner Forschung zunehmend auf Hochdurchsatztechnologien gesetzt. Er verfügt über umfassende theoretische und praktische Kenntnisse des gesamten Spektrums der Bienenzucht, einschließlich der kommerziellen Imkerei, der Königinnenzucht und der Verarbeitung von Bienenprodukten. Diese Grundlage ermöglicht es ihm, die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Disziplinen der Bienenforschung über spezifische Themen hinaus zu erfassen. Darüber hinaus integriert er seine Forschungsergebnisse in Bildungsinitiativen, um eine aktuelle Wissensvermittlung zu gewährleisten.



Inhalte:

Dr Balazs Kolics wird uns seinen Betrieb sowie seine Forschung erzählen.

Mittagspause Samstag 10.01. 12:00 → 14:00

2. Vortrag Samstag 10.01. 14:00 → 18:00



Maria Maier

Maria Maier, geboren 1969 in Bad Driburg ist in einer Imkerfamilie zusammen mit drei Geschwistern aufgewachsen. Mit 23 war sie bereits Imkermeisterin, die jüngste von ganz Deutschland.



Bruder Adam, der berühmteste Bienenzüchter weltweit mit mehreren Ehrendoktortiteln und internationalen Auszeichnungen, war ein Freund ihres Vaters, Oswald Hensel. Ihr Vater war ebenfalls Berufsimker und arbeitete mit 600 Bienenvölkern. Durch die gemeinsame Liebe zu den Bienen war Maria mit Bruder Adam bis zu seinem Lebensende freundschaftlich verbunden. Er hat ihr als Alleinige mit 22 Jahren sein Vermächtnis der Bienenzucht übertragen. Auch bereits mit 22 Jahren hatte Maria den Führerschein für LKW mit Anhänger bis 40 Tonnen und war als Wanderimkerin mit ihren Bienenvölkern europaweit jahrzehntelang unterwegs.

Maria Maier ist Mutter von fünf heute erwachsenen Kindern. Siebenmal wurden ihr ihre Zuchtmütter entwendet und sie musste immer wieder neu anfangen. Doch ihrem Vermächtnis von Bruder Adam blieb sie treu und hat die ihr übertragene Aufgabe nie aus den Augen verloren. Durch die Überwindung aller Schwierigkeiten ist sie zu all den wichtigen Erfahrungen gekommen, die sie heute hat. In Anlehnung an das Vermächtnis von Bruder Adam nennt sie ihre auf den Grundlagen von Bruder Adam weiterentwickelte Biene **„Adam-Maria-Biene“**.

Von 2006 bis 2013 war Maria mit ihren fünf Kindern in Süditalien und hatte im Naturschutzgebiet Cilento auf 1800 m ü.M. zwei eigene Belegstellen

(Reinzuchtbegattungsplätze). In dieser Zeit hatte Maria jährlich über 1000 Königinnen in Ablegern rein begatten lassen.

Inhalte:

Teil 1: Meine persönliche Art und Weise der Selektion für eine naturnahe, starke und widerstandsfähige Biene.

Teil 2: Die Hilfe durch die Naturgesetze für die Genetik.

Teil 3:Neue Lösungen in der Schädlings- und Krankheitsbekämpfung sowie gegen Umweltbelastungen.

Teil 4:Bienen als Träger von Informationen, dargestellt mit bildhaften Methoden und mit für jeden verständlichen, einfachen und praktischen Tests.

Teil 5: (20 Minuten falls erwünscht) Klimaerwärmung und CO2 - Wahrheit oder Lüge? Auswirkungen auf Bienen und auf den Vertrieb von Honig (Friedrich Röthlisberger, Klima- und Gletscherforscher)

Teil 6: Diskussion und Beantwortung von Fragen

Abendessen Samstag 10.01. 18:00 → 19:00

Gemütliches Beisammensein

3. Vortrag Sonntag 11.01. 08:30 → 11:30

Imkermeister Gehard Moll



Gerhard Moll ist ein bekannter Imkermeister aus Syrgenstein und eine engagierte Persönlichkeit in der Imkereibranche in Süddeutschland. Seine Frau Ingrid, die ebenfalls Imkermeisterin ist, und er betreiben zusammen eine Wanderimkerei im Nebenerwerb.

Wichtige Informationen über ihn:

Vorsitzender der Härtsfelder Imkerschule mit Vorträgen unterschiedlichen Themen im Bereich der Imkerei. Gerhard Moll ist dafür bekannt, die Betriebsweise des „angepassten Brutraumes„ von Imkermeister Hans Beer weiterzuführen und zu lehren. Er tritt regelmäßig als Referent bei Imker- Tagungen auf und bietet Seminare und Lehrgänge an, unter anderem zu Themen wie Betriebsweise im angepassten

Brutraum, Königinnenaufzucht, Honigentstehung und Honigverarbeitung, Betriebswirtschaft und Steuern in der Imkerei.

Ihre Imkerei, die unter dem Namen „Meisterimkerei Moll“ firmiert, bietet verschiedene Honig- und Bienenprodukte an, darunter Honig und Met. Eine Spezialität von ihnen ist die Erzeugung von Lavendelhonig in der Provence. Sie betreiben Imkerei an verschiedenen Standorten bzw. Klimazonen in Deutschland und Italien. Der Hauptsitz der Imkerei befindet sich in Syrgenstein (Landkreis Dillingen an der Donau, Bayern).

Inhalte:

„Betriebsweise in unserer Imkerei in zwei verschiedenen Klimazonen“



Abbildung 1 Gerhard Moll mit Frau

Bitte um verbindliche Anmeldungen, da in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl ein Seminarraum gebucht wird.

Anmeldung bitte hier: **06604060604 Email: peter.freydl@gmail.com**

Freydl Peter